

Anfrage über Schäden durch die Kirschessigfliege

eröffnet am 5. November 2014

Im letzten Jahr hat sich in den Beeren-, Obst- und Weinkulturen unserer Landwirte ein neuer Schädling angekündigt. Die aus dem asiatischen Raum eingeschleppte Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*. Schnell war klar, dass diese kleine Fruchtfliege ein riesiges Schadenpotenzial hat und dass sie in ihrem Auftreten sehr perfid und schwierig zu bekämpfen ist. Man hoffte einfach, dass sich die Kirschessigfliege nicht zu schnell ausbreitet. In diesem Sommer ist es aber nun bereits passiert, und der Schädling hat sich rasant ausgebreitet und grosse Schäden angerichtet.

Dazu meine Fragen:

1. Können die Schäden in den Kulturen verlässlich beziffert werden?
2. Sind Beeren-, Obst- und Weinbaukulturen gleichermassen betroffen?
3. Ist die Kirschessigfliege in der ganzen Schweiz im gleichen Masse aufgetreten?
4. Gibt es neue Erkenntnisse in der Bekämpfung der Kirschessigfliege?
5. Konnten grosse Schäden durch gezielten Massenfang an einzelnen Kulturen verhindert werden?
6. Wird das Monitoring 2015 weitergeführt?
7. Beteiligt sich der Kanton Luzern auch an den Forschungsarbeiten zur Bekämpfung der *Drosophila suzukii*?

Oehen Thomas

Kottmann Raphael

Gasser Daniel

Dissler Josef

Bühler Adrian

Odermatt Markus

Frey-Neuenschwander Heidi

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Zurkirchen Peter

Bucher Franz

Karrer Serge